



Sammlung Theaterzettel

Spitzbubenstreiche (Les Fourberies de Scapin)

Molière

1899-12-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 22. Dezember 1899.

35. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Tartüff.

Lustspiel in 5 Akten von Molière, frei übersetzt von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Personen:

Madame Bernelle	Frau Jacobi.
Orgon, ihr Sohn	Herr Tietsch.
Elmire, seine Frau	Frl. Lissl.
Damis seine Kinder erster Ehe	Herr Bösch.
Marianne 	Frl. Burger.
Valer, Mariannens Verlobter	Herr Senger.
Cleant, Orgons Schwager	Herr Ernst.
Tartüff	Herr Eckelmann.
Dorine, Mariannens Kammermädchen	Frl. Raden.
Loyal, Gerichtsdiener	Herr Godeck.
Ein Polizeibeamter	Herr Eichrodt.
Flipote, Dienstmagd der Madame Bernelle	Frau Schönfeldt.

Schauplatz: Paris, in Orgons Haus.

Hierauf:

Spitzbubenstreiche.

(Les Fourberies de Scapin.)

Komödie in 3 Akten von Molière. Uebersetzt und bearbeitet von Georg Dröschner.
Regie: Herr Jacobi.

Personen:

Argant	Herr Jacobi.
Geront	Herr Tietsch.
Octav, Argant's Sohn, Hyacinthens Liebhaber	Herr Steined.
Leander, Geront's Sohn, Zerbinettens Liebhaber	Herr Weger.
Silvester, Octav's Diener	Herr Bösch.
Scapin, Diener des Leander	Herr Köfert.
Carl, Scapin's Freund	Herr Weide.
Hyacinthe	Frl. Helbrandt.
Zerbinette	Frl. Burger.
Kerine, Hyacinthens Amme	Frau De Lanf.

Zwei Träger. — Das Stück spielt in Neapel.

N.B. Der Vorhang fällt, außer am Schlusse der beiden Molière'schen Stücke, nur nach dem 2. Akte des „Tartüff.“ Der Anfang der Akte wird durch Klopfzeichen angekündigt. Eine längere Pause findet zwischen den beiden Stücken statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang präzis 7 Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise.

Nummerirte Plätze.		Nicht nummerirte Plätze.	
Reserveloge I. Rangs, 2. 3. u. 4. Reihe	Mt. 5.— per Platz	Sperrsitze im I. Parquet	Mt. 3.50 per Platz
Reserveloge II. Rangs, 2. und 3. Reihe	3.— „	Sperrsitze im II. Parquet	2.50 „
Reserveloge III. Rangs, 2. und 3. Reihe	1.50 „		
Vogen I. Rangs, 2. und 3. Reihe	4.25 „	Stehplätze im Parquet	2.50 „
Vogen II. Rangs, 2. und 3. Reihe	2.50 „	Parterre	1.50 „
Vogen III. Rangs, 2. und 3. Reihe	1.20 „	Gallerieloge	— .80 „
		Gallerie	— .40 „

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgegeben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montags, Vormittags 10 Uhr ab, zum Nennpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse statt. Ebenso werden während der gleichen Zeit Vormerkungen auf Karten gegen 20 Pfg. Vormerkungsgebühr entgegengenommen.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. D. und Herr Chr. Herbst in Worms.